

Der gymnasiale Bildungsweg

Lernen an einer weiterführenden Schule

Allgemeines zum Gymnasium

- Sekundarstufe 1 → Klasse 5 – 10
- Sekundarstufe 2 → Klasse 11 – 12 (Verbleib darf 3 Jahre nicht überschreiten)
- 5./6. Klassenstufe = Orientierungsstufe
- BLF (Besondere Leistungsfeststellung) in Klasse 10 → Anpassung an Prüfung der Oberschulen Klasse 10
- Klassen 5 – 10 Klassenverband, Klassenleiterin oder -leiter
 - Ausnahmen Sprachschiene und Ethik, Religionsschiene (Auflösen des Klassenverbandes → Gruppen)

Orientierungsstufe

- Klassenstufe 5 und 6
- ähnliche Lehrpläne wie Oberschule → Anfang 2. Halbjahr Klasse 6 Schullaufbahnberatung
- Elternwille zählt
- nach Klasse 5 Wechsel von Oberschule auf Gymnasium möglich
 - **spätere Wechsel problematisch wegen zweiter Fremdsprache**
- Wechsel von Gymnasium an Oberschule immer möglich

Abschluss Klasse 10 = Realschulabschluss



Abgang vom
Gymnasium

Ausbildung Beruf
oder BMA

BMA →
**Fachhochschule
Uni**



Abgang vom
Gymnasium

Wechsel BSZ
11. bis 13. Schuljahr
(plus E-Jahr)
keine 2. FS

Abitur →
**Fachhochschule
und Uni**



Verbleib und Eintritt
in Kursstufe Klasse
11/12

Abitur →
**Fachhochschule
und Uni**

Schulartenwechsel

Oberschule	Durchschnitt 2,0 →	Gymnasium
Klasse 5	↔	Klasse 5
Klasse 6 - 10	←	Klasse 6 - 10
Klasse 10	→ Wiederholen der Klassenstufe 10 am Gymnasium, Voraussetzung: Unterricht in zweiter Fremdsprache an Oberschule	Klasse 10
Hauptschulabschluss nach Klasse 9		

Kurssystem

- feste Tutorkurse (meistens Hauptfach wie Englisch, Deutsch, Mathe) mit betreuendem Tutor
- Auflösen des Klassenverbandes und Aufteilen der Schüler/-innen auf Kurse → Mischung mit den anderen Schüler/-innen der Jahrgangsstufe
- Einwahl in das Kurssystem in Klasse 10

Schulalltag

- Unterrichtsstunde wie in Grundschule mit 45min
- große und kleine Pausen
- Mittagsversorgung
- **KEINE** Hortbetreuung → Ganztagsangebote
- am Nachmittag:
 - selbstständiges Lernen
 - Hausaufgaben erledigen

Zugang zum Gymnasium

- nach Klasse 4
- Ausgabe der Bildungsempfehlung (BE) für Gymnasium mit Halbjahreszeugnis Klasse 4
- nach Winterferien → Anmeldezeitraum (siehe Zeitungen und Schulhomepages)
- Anmeldung ohne BE im gleichen Zeitraum → zusätzliche schriftliche Leistungserhebungen und Beratungsgespräche → Elternwille entscheidet

Bildungsempfehlung Klasse 4

„Wie jede Keimzelle bereits den Bauplan des ganzen Organismus in sich trägt ... so enthält jedes neugeborene Lebewesen ... in sich den Bauplan jener psychischen Instinkte und Funktionen, die das Wesen Instand setzen sollen, zur Außenwelt in Beziehung zu treten.“

(Maria Montessori)

Fachlehrer/-innen müssen „Lern- und Arbeitsverhalten des Kindes, die schulischen Leistungen und bisherige Entwicklung betrachten“ (Vgl. SG §7)



Bildungsempfehlung



Schule

Bauplan aus schulischer Sicht

Eltern

Bauplan aus Elternsicht

Erkennen des „Bauplanes“

Eltern → Einschätzung des Lern- und Arbeitsverhaltens

- Wille zur Leistung?
- Freude am Lernen und selbstständiges Lernen?
- Eigeninitiative, Selbstmotivation?
- Neugierde?
- Durchhaltevermögen?
- Konzentration i. S. von Fokussieren auf ein Problem
- Umgang mit „Niederlagen“ (z. B. schlechten Noten), Stress?

Unterstützen des Bauplanes

Gymnasium → Angebote

- GTA
- AG
- Förderangebote (Klassenstufe 5 und 6):
 - Deutsch
 - Englisch
 - Mathe

Unterstützen des Bauplanes

Eltern → gute Rahmenbedingungen schaffen

- Alltagsstrukturen: feste Zeiten für HA, feste Lernzeiten (Hort entfällt!)
- lerntypgerechtes Lernen (Lerntypbestimmung in GS?)
- Konzentration ermöglichen, erlernen (Lerntraining)
- keine „volle“ Woche → Erholungszeiten garantieren
- Handy- und Bildschirmzeiten klar begrenzen
- Besonderheiten nicht aufschieben (LRS, AD(H)S, Dyskalkulie)

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!